

berichtet weiter, daß sie den zweiten Teil von Ratkes *Regenten Ampts-Lehre* (s. Anm. 4), der es als ethisch-praktische Regierungslehre in lutherischem Geist offenbar zufiel, ein prominentes Stück der Überzeugungsarbeit zu leisten, dem „Camerrath“ zu lesen gegeben habe, dem das Werk sehr gut gefiel. Gemeint ist hier Friedrich v. Kospoth (FG 55), sachsen-weimarerischer Geheimer Kammerrat, der wie Gfn. Anna Sophia bei Ratke Hebräisch studiert und während der raticianischen Reformen in Anhalt-Köthen und während der Verhandlungen zu einem neuen sachsen-weimarerischen Reformversuch als Finanzbeamter, Kommissionsmitglied und Gesandter wichtige Funktionen ausgeübt hatte. Sein Urteil über Ratkes *Regenten Ampts-Lehre* war in den Augen der Gräfin für eine Förderung Ratkes durch Herzog Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar und besonders durch König Gustav II. Adolf v. Schweden bedeutsam, jedoch sicher auch für F. Ludwig und die FG von Interesse. Weiter heißt es in dem von uns zitierten Brief, der Herr von Wartenberg (s. Anm. 6) sei mit seiner Gattin (s. u.) in Könitz zu erwarten und nach besten Kräften zu empfangen und zu bedienen. (FB Gotha: Chart. B 856 [Nr. 34], Bl. 63r–64v.) – Kurz darauf, am 3. 10. 1631, mußte Anna Sophia bekennen, daß ihre Annäherung an die schwed. Seite in Sachen Ratke einstweilen ins Stocken geraten sei. Der König sei von Erfurt zur ‚Pfaffengasse‘ gezogen, und von Hz. Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar, der sich in Erfurt mit dem Grafen v. Löwenstein (s. Anm. 1) bis zur Rückkehr des Königs aufhalten sollte, bekomme sie keine Antwort. Dann aber, im Januar 1632, lud nach einem Zeugnis des Johann Amos Comenius der schwed. Kanzler Axel Oxenstierna Ratke zu einer Unterredung nach Erfurt ein, in der es auch um die *Regenten Ampts-Lehre* ging (vgl. die Einführung von Gerd Hohendorf in: Wolfgang Ratke: Allunterweisung. Schriften zur Bildungs-, Wissenschafts- und Gesellschaftsreform. Hg. Gerd Hohendorf u. Franz Hofmann. Bearb. v. Christa Breschke. 2 Tle. Berlin 1970/71 [Monumenta Paedagogica 8 u. 9], II, S. 9). Jedenfalls berichtet Comenius von einem Gespräch, das er im August 1642 mit Oxenstierna führte. Darin habe sich der Kanzler erinnert, daß ihm Ratke während der Unterredung einen dicken Quartband überreicht habe. Oxenstierna habe ihn durchgesehen, in der Analyse der Schuldefizite für richtig, in den Reformen aber für nicht ausreichend erachtet. Vgl. *Kordes*, 101f.; *Müller VII* (1878), 611f. u. *Vogt IV*, 53 Anm. \*; Karl August Heinrich Stoerl: Wolfgang Ratke (Raticius). Ein Beitrag zur Geschichte der Paedagogik des XVII. Jahrhunderts. Leipzig 1876, 42. – Vgl. auch den Brief, den Ratke an Gfn. Anna Sophia am 15. 11. 1632 schrieb (FB Gotha: Chart. A 697 [Nr. 137], 250r–251v), als er Oxenstierna in der Hoffnung auf eine Audienz in Erfurt erwartete. Bei dem Gespräch im Januar 1632 gelang es dem Didacticus, Oxenstiernas Interesse zu wecken und eine künftige schwed. Unterstützung seiner Bestrebungen anzubahnen. Ein weiteres Zeugnis dieser Annäherung liegt mit einem undatierten Brief Gfn. Anna Sophias (FB Gotha: Chart. B 856 [Nr. 44], Bl. 82rv) vor, der an den gerade in Erfurt weilenden Ratke adressiert ist. Anna Sophia schickte ihm danach die *Regenten Ampts-Lehre*, da sie ihm in seinen Verhandlungen mit dem Grafen [v. Löwenstein, s. Anm. 1] vielleicht nützlich sein könne. Dies, und daß Ratke die Beförderung einiger Schreiben an die Frau Sabina v. Wartenberg (TG 37; s. 320715) aufgetragen wird, sprechen für eine Datierung auf das Jahr 1632. Vgl. *Vogt IV*, 51ff. Zum weiteren Verlauf der schwed. Sondierungen Ratkes und seiner Förderer s. 320715. – 4 Wolfgang Ratke: Die Regenten Ampts-Lehre Der Christlichen Schule Welche in der wahren Glaubens, Natur, vnd Sprachen Harmony Auß heiliger Gottlicher Schrift, der Natur vnd Sprachen anzustellen, zu bestätigen und zu erhalten. Zu der Lehrart Raticii. (FB Gotha: Chart. B 825 P [1]; 240 S. und 13 S. Register, eigenh. von Ratke). – Von der *Regenten Ampts-Lehre*, die um das Ende des Jahres 1631 vollendet worden sein dürfte, liegen zwei weitere Abschriften von verschiedenen Händen vor (FB Gotha: Chart. B 825 P [2] und [3]). Vgl. Beil. I Q; *Müller [1878]*, 599f.; *Vogt (Quellen)*, 22; Wolfgang Ratke: Allunterweisung. Schriften zur Bildungs-, Wissenschafts- und Gesellschaftsreform (s. I Q), I, 36; II, 17–257 (vollständige Erstveröffentlichung). In Chart. B 829 umfangreiche Ergänzungen und